

1 **Antrag ÄA 2.1**

2 **Antragssteller*in:** Lisa Pfitzmann

3 Der Landesparteitag möge beschließen:

4 *Der Text des Antrags A2 wird durch folgenden Text ersetzt:*

5

6 **Vertrauensgruppe Berliner Linke**

7 Als Antwort auf #linkemetoo und in Solidarität mit von Sexismus und sexistischer Gewalt betroffenen
8 Personen in der Linken wurden auf den Bundesparteitagen 2022 in Erfurt und 2023 in Augsburg mit
9 großer Mehrheit die Anträge P.13 mit dem Titel „Den Grundkonsens erneuern. Für eine feministische
10 LINKE“ (2022, Fußnote 1) und Antrag P.01. "Leitfaden zum Umgang mit Sexismus und sexistischer
11 Gewalt in der LINKEN" (2023, Fußnote 2) verabschiedet.

12 Mit diesen Beschlüssen hat sich DIE LINKE verpflichtet, Maßnahmen gegen sexistische Gewalt innerhalb
13 der Partei zu ergreifen. ~~Seither arbeiten Genoss*innen auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene an
14 der Umsetzung. Es wurden parteiinterne Vertrauenspersonen und parteiexterne Expertinnen als
15 Ansprechpersonen für betroffene Personen etabliert, parteiweite Weiterbildungen zur Sensibilisierung
16 für Sexismus und sexistische Übergriffe für alle Bereiche unserer Organisation durchgeführt und die
17 bundesweite Feministische Kommission einberufen. Sie hatte durch den Antrag P.13 und vom
18 Parteivorstand den Auftrag, einen Leitfaden für den Umgang mit sexistischen Vorfällen und
19 Verhaltensweisen in unserer Partei auszuarbeiten.~~

20 ~~Unser Selbstverständnis ist klar: In einer Partei, deren Ziel eine gewaltfreie Gesellschaft möglichst
21 gleichberechtigter und selbstbestimmter Menschen ist, dürfen Sexismus und sexistische Gewalt in all
22 ihren Formen keinen Platz haben. Als Linke stehen wir in einer feministischen und antipatriarchalen
23 Tradition, und wissen deshalb, dass Geschlechterverhältnisse auch Machtverhältnisse sind und wir den
24 strukturellen Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern mit unserer Politik den Kampf ansagen
25 müssen; nach außen und nach innen. Wir stehen in einer Tradition, welche die systematischen
26 Benachteiligungen von Frauen, Lesben, intergeschlechtlichen, nicht binären, trans und agender
27 Personen (FLINTA*) und nicht heterosexuellen Männern beenden sowie von Sexismus und sexistischer
28 Gewalt Betroffene schützen, stärken und von Zwängen befreien will.~~

29 ~~Wir sind in emanzipatorischen Bewegungen verankert. Wir sind eine aktive Partnerin, wenn es um den
30 Kampf gegen patriarchale Gewalt und für die Belange von FLINTA* und allen anderen aufgrund ihrer
31 geschlechtlichen Identität, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer ethnischen Herkunft oder von aufgrund
32 ihrer sozialen Lage diskriminierten Menschen geht.~~

33 Wir werden unserem politischen Anspruch nur dann gerecht, wenn wir unsere feministische
34 Verankerung glaubwürdig vertreten und diese im Alltag innerhalb des Landesverbandes Die Linke
35 Berlin konkret machen. Daher wollen wir eine gewalt- und diskriminierungsfreie Kultur gerade auch in
36 unseren eigenen Reihen in Berlin auf Landes- und Bezirksebenen leben.

37 Der Berliner Landesparteitag möge beschließen, die aus dem Antrag P.01 "Leitfaden zum Umgang mit
38 Sexismus und sexistischer Gewalt in der LINKEN" am 17.-18.11.2023 auf dem Bundesparteitag 2023 in
39 Augsburg beschlossenen Beschlüsse umzusetzen. Hierfür ist eine Vertrauensgruppe vom
40 Landesvorstand einzuberufen und einzusetzen.

41 Die Vertrauensgruppe arbeitet entsprechend der Ziffer 4 des Leitfadens (Fußnote 2), der auf dem
42 Augsburger Parteitag beschlossen wurde, sobald ihr ein Vorfall zur Kenntnis gelangt. Bei der
43 Einberufung der Vertrauensgruppe werden die Kriterien, die im in Abweichung vom Beschluss
44 2022/246 des Parteivorstandes vom 11. September 2022 (Fußnote 3) genannt werden, folgende

45 Kriterien angewandt: Fachliche Qualifikation durch einschlägige Erfahrung/ berufliche Bildung,
46 Fähigkeit zur Prozessbegleitung, feministische Vorbildung, ~~bestimmte Quotierung in Ost-West, Alter~~
47 ~~realisieren, und weitgehende~~ Unabhängigkeit von Parteihierarchien (keine Bundes-, Landes- oder
48 ~~Landesvorstandsmitglieder), Kenntnis der Partei (Kultur) und Fähigkeit/Kenntnisse zu gelingender~~
49 ~~Kommunikation. Bezirksvorstandsmitglieder, keine Mandatsträger*innen).~~

50 Die Vertrauensgruppe soll mit mindestens fünf Menschen besetzt sein und zudem mehrheitlich aus
51 Personen mit Diskriminierungserfahrungen, insbesondere FLINTA* (Fußnote 4), Queers (Fußnote 5)
52 und BIPOC (Fußnote 6) bestehen. ~~Mandats- und Funktionsträger*innen können dabei nicht Teil der~~
53 ~~Vertrauensgruppe sein.~~ Es sollte außerdem eine möglichst breite regionale Vertretung der bezirkliche
54 Repräsentanz durch die Mitglieder der Vertrauensgruppe ~~aus allen Teilen Berlins und Mitglieder aus~~
55 ~~verschiedenen Altersgruppen~~ angestrebt werden.

56 Die Vertrauensgruppe wird Schulungen erhalten, welche die Inhalte des aktuellen "Leitfaden(s) zum
57 Umgang mit Sexismus und sexistischer Gewalt in der LINKEN" (2023, Fußnote 2) sowie weitere
58 fachspezifische Kenntnisse zur Ausübung ihres Amtes vermitteln. ~~Die Vertrauensgruppe wird von~~
59 ~~externen Expert*innen und Vereinen, die im Bereich sexualisierte Gewalt und Opferschutz arbeiten und~~
60 ~~Expertise besitzen, unterstützt. Personen, die von Sexismus und/oder sexistischer Gewalt in der Linken~~
61 ~~betroffen sind, können sich an die Vertrauensgruppe sowie an die externen Expert*innen wenden.~~ Die
62 Vertrauenspersonen können sowohl individuell als auch als Gruppe kontaktiert werden. Dazu werden
63 vom Landesverband Die Linke Berlin eine Mailadresse für die Vertrauensgruppe sowie individuelle
64 Mailadressen für ihre einzelnen Mitglieder eingerichtet.

65 Die Interessensbekundungen für eine ehrenamtliche Mitarbeit in der Vertrauensgruppe werden per E-
66 Mail direkt an ~~den Landesvorstand gemeldet, wo sie von~~ den für diese Aufgabe benannten
67 ~~Landesvorstandsmitgliedern gesichtet~~ Landesvorstandsmitgliedern gemeldet werden. Die Kontakt- und
68 ~~Interessensbekundungsmöglichkeit~~ Interessensbekundungsmöglichkeit wird über einen Berlin-weiten
69 Aufruf zur ~~Interessensbekundung an~~ Interessensbekundung in der Mitarbeit an der Berliner
70 Vertrauensgruppe öffentlich gemacht. Die eingegangenen Interessensbekundungen werden durch
71 ~~den~~ den vom Landesvorstand für diese Aufgabe benannten Mitglieder auf die Geeignetheit der
72 interessierten Personen geprüft. Nach erfolgter ~~interner~~ Prüfung, schlagen die vom Landesvorstand für
73 diese Aufgabe benannten Mitglieder nach Beratung und Auswahl unter Offenlegung der ~~eingereichten~~
74 ~~Interessensbekundungen~~ wird die eingegangenen Interessensbekundungen, den abstrakten
75 Auswahlkriterien und ihrer Wertigkeit dem Landesvorstand eine Vertrauensgruppe ~~durch den~~
76 ~~Landesvorstand einberufen vor, die dieser dann einberuft.~~

77 Die Berufung erfolgt für die Dauer von zwei Jahren. Die erneute Berufung von
78 Vertrauensgruppenmitgliedern vergangener Perioden ist möglich. Die Verantwortung und
79 Entscheidung der Nachbesetzung und Nachberufung von Personen in die Vertrauensgruppe liegt beim
80 Landesvorstand.

81 Alle Bezirksverbände sowie der Landesverband Berlin informieren auf jeweiliger der jeweiligen
82 Homepage, möglichst barrierefrei und umfassend über die Vertrauensgruppe und führen dort die
83 direkten Kontaktmöglichkeiten für ~~potenziell betroffene Personen an. Bezirke können eine~~
84 ~~Ansprechperson für die Vertrauensgruppe benennen. Die Ansprechperson kann eine geeignete Person~~
85 ~~aus Bezirksverbandsstruktur sein, z.B. aus der bezirklichen Vertrauensgruppe oder des Awareness-~~
86 ~~Teams, die*der bezirkliche Gleichstellungsbeauftragte oder feministisch Sprecher*in. Diese Person soll~~
87 ~~von der Vertrauensgruppe bei Bedarf kontaktiert werden können, um Auskunft über die jeweiligen~~
88 ~~Bezirksstrukturen zu geben. und sollte regelmäßig über ihre Arbeit und die der Vertrauensgruppe~~
89 ~~berichten.~~ potenziell betroffene Personen an. Die Bezirksverbände sind der Vertrauensgruppe
90 auskunftsverpflichtet und sind angehalten, diese bei der Arbeit zu unterstützen.

91 Die Vertrauensgruppe arbeitet unabhängig und eigenständig in Absprache mit und im Sinne der
92 Betroffenen. Sie berichtet in angemessenen Abständen dem Landesvorstand über ihre Arbeit. ~~Der~~
93 ~~Landesvorstand berichtet und~~ regelmäßig im Rahmen des Rechenschaftsberichts auf den
94 Landesparteitag ~~über die Arbeit und die Berichte der Vertrauensgruppe.~~

95 Patriarchale Machtverhältnisse und Gewalt wirken auch in unserer Partei. Der Verinnerlichung und
96 Wirkmächtigkeit des Patriarchats entgegenzuwirken, ist nicht einfach. Niemand wird gern mit eigenem
97 Fehlverhalten konfrontiert, aber für Veränderung und die Befreiung aller ist das notwendig. Es ist eine
98 Herausforderung, offen zu bleiben, wenn uns jemand mit unseren Fehlern konfrontiert. Es ist eine
99 Herausforderung, Betroffene wirksam zu schützen und Übergriffe aufzuarbeiten. Es ist Aufgabe von uns
100 allen, ein Umfeld zu schaffen, in dem dies möglich ist. Auf diese Herausforderung wollen wir uns ehrlich
101 einlassen.

102 Lasst uns gemeinsam ~~kämpfen~~ gegen jeden Sexismus und gegen das patriarchale System in unserer
103 Gesellschaft kämpfen!

104 Fußnoten:

105 (1) Beschluss zum Antrag P.13 „Den Grundkonsens erneuern. Für eine feministische LINKE“
106 (Bundesparteitag 2022): [https://www.die-linke.de/partei/den-grundkonsens-erneuern-fuer-eine-](https://www.die-linke.de/partei/den-grundkonsens-erneuern-fuer-eine-feministische-linke/)
107 [feministische-linke/](https://www.die-linke.de/partei/den-grundkonsens-erneuern-fuer-eine-feministische-linke/)

108 (2) Beschluss zum Antrag P.01. "Leitfaden zum Umgang mit Sexismus und sexistischer Gewalt in der
109 LINKEN" (Bundesparteitag 2023): [https://www.die-linke.de/partei/parteidemokratie/parteitag/augsburger-](https://www.die-linke.de/partei/parteidemokratie/parteitag/augsburger-parteitag/beschlusse-des-parteitages/detail/leitfaden-zum-umgang-mit-sexismus-und-sexistischer-gewalt-in-der-linken-1/)
110 [parteitag/beschlusse-des-parteitages/detail/leitfaden-zum-umgang-mit-sexismus-und-sexistischer-](https://www.die-linke.de/partei/parteidemokratie/parteitag/augsburger-parteitag/beschlusse-des-parteitages/detail/leitfaden-zum-umgang-mit-sexismus-und-sexistischer-gewalt-in-der-linken-1/)
111 [gewalt-in-der-linken-1/](https://www.die-linke.de/partei/parteidemokratie/parteitag/augsburger-parteitag/beschlusse-des-parteitages/detail/leitfaden-zum-umgang-mit-sexismus-und-sexistischer-gewalt-in-der-linken-1/)

112 (3) Beschluss 2022/246 des Parteivorstandes vom 11. September 2022: [https://www.die-](https://www.die-linke.de/partei/parteidemokratie/parteevorstand/parteevorstand-2022-2024/detail-beschlusse-pv/einberufung-der-vertrauensgruppe/)
113 [linke.de/partei/parteidemokratie/parteevorstand/parteevorstand-2022-2024/detail-beschlusse-](https://www.die-linke.de/partei/parteidemokratie/parteevorstand/parteevorstand-2022-2024/detail-beschlusse-pv/einberufung-der-vertrauensgruppe/)
114 [pv/einberufung-der-vertrauensgruppe/](https://www.die-linke.de/partei/parteidemokratie/parteevorstand/parteevorstand-2022-2024/detail-beschlusse-pv/einberufung-der-vertrauensgruppe/)

115 (4) FLINTA* steht für Frauen, Lesben, Inter, Nichtbinär, Trans und A-Gender. *Das Sternchen/ der Asterisk signalisiert*
116 *die Offenheit und Unvollständigkeit dieser Auflistung; FLINTA* beschreibt Personen, die in besonderem Maße von Sexismus in einer*
117 *patriarchalen Gesellschaft betroffen sind.*

118 (5) Queers oder queere Menschen bezeichnet Personen, deren sexuelles Begehren und/oder
119 geschlechtliche Identität außerhalb der cis-geschlechtlichen heterosexuellen Norm liegen.

120 (6) BIPoC steht für Black, Indigenous, Persons of Color. BIPoC beschreibt Personen, die in einer
121 Gesellschaft, in der weiß-Sein die hegemoniale Norm ist, von Rassismus betroffen sind.

122

123 Begründung:

124 Erfolgt mündlich.